

Kompetenznetzwerk PolymerMat e.V.: Fachgruppe Materialentwicklung

**„Nano“: Kleine Ursache, große Wirkung?
Chancen und Herausforderungen einer neuen Technologie**

Jena/Rudolstadt, 15.08.2008 - PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen, veranstaltet am 24. September 2008 15h-18h im Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK) in Rudolstadt eine Veranstaltung zu den Chancen und Herausforderungen der Nanotechnologie für die Kunststoffindustrie.

Der Werkstoff des 21. Jahrhunderts? Kunststoff in all seinen Ausprägungen – was sonst. Doch wie viel Anteil an dieser nahen Zukunft werden Nanoteilchen haben? Wo liegen die Stärken von Nanocomposites, welche Innovationen erwarten uns und welche werden Marktreife erlangen? Typisch für Innovationen ist ihre wechselhafte Bewertung zwischen Euphorie, Ernüchterung und Bedenken – das verunsichert potenzielle Anwender schnell. Um zu einer realistischen Einschätzung jenseits des „Nano-Hypes“ und seiner Verteufelung zu gelangen, veranstaltet die Fachgruppe Materialentwicklung des PolymerMat e.V. am 24. September ein Treffen für Entwickler und Anwender von Nanoteilchen in der Kunststoffbranche.

Ziel der Veranstaltung ist es, potenziellen und erfahrenen Anwendern aufzuzeigen, wo die aussichtsreichsten zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten liegen und mit welchen Herausforderungen dabei gerechnet werden muss.

Sie ist offen sowohl für Mitglieder des PolymerMat e.V. als auch für Nicht-Mitglieder.

Dr. Stefan Reinemann, Leiter der Kunststoffforschung des TITK wird einen Überblick über Nanocomposites, ihre Eigenschaften, Verarbeitung und marktfähige Anwendungen geben. PD Dr. Jörg Bossert vom Institut für Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie (IMT) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena wird die Herstellung, Modifizierung und Charakterisierung von Nanoteilchen erläutern. René Bayer, Geschäftsführer der Opti-Polymers GmbH in Rudolstadt referiert über Zielfunktionen nanostrukturierter thermoplastischer Polymere. Dr. Marius Kölbel von materialINNOVATION.de aus Köln nimmt eine Risikobewertung von Nanomaterialien vor. Moderiert wird die Veranstaltung von Victoria Ringleb, Geschäftsführerin des PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen.

Im Anschluss an die Vorträge wird Gelegenheit zur Diskussion mit Teilnehmern und Referenten sein.

Die Fachgruppe Materialentwicklung bietet den Mitgliedern des PolymerMat e.V. eine Plattform für Kooperationen und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit und Informationsaustausch. Themen sollen zum einen die gemeinsam mit dem Thüringer Wirtschaftsministerium (TMWTA) definierten Forschungsthemen sein, aber natürlich auch anwendungs- und innovationsgetriebene Produktideen und vorwettbewerbliche Forschung und Entwicklung.

Im **PolymerMat e.V.** Kunststoffcluster Thüringen haben sich 64 Unternehmen der Kunststoffbranche zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu bündeln. Die Anzahl ihrer Mitarbeiter beträgt rund 4.000. Der Verein leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft, Forschung, Ausbildung und Innovation sowie der Entwicklung der Wirtschaftsregion Thüringen.

Die Thüringer Kunststoffindustrie erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von 2,2 Mrd. EUR. Sie hat über 11.500 Beschäftigte in über 90 Unternehmen. Der Exportanteil betrug 35%.

PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen

Benjamin Popp, Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 03641-527 686 / Fax: 03641-527 688
Moritz-von-Rohr-Str. 1a - 07745 Jena
benjamin.popp@polymermat.de
www.polymermat.de